

CDU – Fraktion im Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg



Mainz-Lerchenberg, den 20.06.2016

Antrag zur Sitzung des Ortsbeirats Mainz-Lerchenberg am 30. Juni 2016

Rückbau und Neuaufbau der Archäologischen-Ausstellung zur Geschichte von Mainz-Lerchenberg in den Räumen der Ortsverwaltung im Bürgerhaus.

Die Stadtverwaltung wird gebeten,

die Kosten für den Rückbau und Neuaufbau der „Archäologischen-Ausstellung zur Geschichte von Mainz-Lerchenberg“ in den Räumen der Ortsverwaltung, im sanierten Bürgerhaus, durch die Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz (ZBM) zu übernehmen. Die Stadt Mainz als Vertreter der Lerchenberger-Bürger und die ZBM sollen sicherstellen, dass die Ausstellung wieder im Eingangsbereich zu den Räumen der Ortsverwaltung untergebracht wird. Die damit verbundenen Kosten und organisatorischen Aufgaben müssen vor dem Auszug - bis 31.12.2016 - in Abstimmung mit dem Förderkreis Archäologische Denkmalpflege Mainz-Lerchenberg - als Leihnehmer, mit dem Land Rheinland-Pfalz geklärt werden.

Das Bürgerhaus wird ab März 2017 renoviert und muss komplett geräumt werden. Die in den Räumen der Ortsverwaltung seit 2014 / 15 neu aufgebaute Archäologische-Dauerausstellung zur Geschichte des Lerchenbergs und seines Umlandes muss deshalb zum Jahresende 2016 abgebaut, ausgelagert und nach Abschluss der Arbeiten zwingend wieder aufgebaut werden.

Begründung

Der Stadtteil Mainz-Lerchenberg ist noch sehr jung und feiert in 2017 sein 50 jähriges Bestehen. Er verfügt über fast keine Identität stiftende Tradition. Das römische Gräberfeld sowie die Reste von 4 Grubenhäusern aus der Zeit der Merowinger mit einem für Mainz sehr frühen christlichen Symbol: ein Kreuz auf einem Spinnviertel aus dem 5. Jh. n. Chr. - gefunden 2001 und die zum Teil im Baugebiet des Stadtteils liegenden Hügelgräber aus dem 8. und 7. Jh. v. Chr., waren der Grund 2004 einen Förderkreis für Denkmalpflege zur Vorgeschichte diese Stadtteils zu gründen.

Der Förderkreis hatte 2005 in Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat und dem Ortsvorsteher die Idee, die historischen Funde im größeren Umfeld des Siedlungsgebietes des "Lerchenbergs" aufzuarbeiten, die im Besitz des Landes Rh.-Pf. befindlichen Funde restaurieren zu lassen (für 4.200,- EUR) und eine Dauerausstellung zur Vergangenheit des Stadtteils bei der Ortsverwaltung den Bürgern zu präsentieren.

Diese Ausstellung wurde im Nov. 2015 eröffnet und hat einen Wert von ca. 50.000,- EUR. Die bisherigen Aufbaukosten von 15.000,- EUR wurden zu 80 % von ca. 100 Bürgern aus Mainz-Lerchenberg, sowie mit einem Betrag von 1.000,- EUR aus dem Projekt "Soziale Stadt" finanziert. Gerade die große Anzahl von Spendern, sowie das große Interesse bei Führungen zeigt, dass die Bürger vor Ort Geschichte sehen bzw. "greifen" wollen.

Der Förderkreis ist kein Verein und hat keine Rücklagen zur Finanzierung der Arbeiten. Er wird beim Ab- und Aufbau für die sachgerechte Verpackung und Lagerung der Funde und den Lagerort sorgen, sowie die nach Vertrag notwendige Abstimmung mit der General Direktion Kulturelles Erbe - Rh.-Pf. und dem GRZM in Mainz übernehmen.

Für die CDU - Fraktion
Jörg Lohmann